



ZÜRICH

Kurznachrichten

Mehr unter linthzeitung.ch

ZÜRICH

Appell an Zürcher Kantonsräte: «Wascht eure Hände»

Auch im Zürcher Kantonsrat ist das Coronavirus am Montag Thema gewesen. Die Parlamentssitzung konnte zwar wie geplant durchgeführt werden. Die Volksvertreter wurden aber vom obersten Arzt des Kantons dazu angehalten, die Hände zu waschen. Kantonsrat Josef Widler (CVP, Zürich), der Präsident der Ärztesgesellschaft, appellierte an die Parlamentarierinnen und Parlamentarier, sich bitte gründlich die Hände zu waschen und das Gesicht nicht zu berühren. Die Hände im Gesicht seien verantwortlich für 80 Prozent der Ansteckungen, sagte er. Als «verantwortungsbewusste Volksvertreter» hätten die Kantonsräte zudem die Aufgabe, diese Hygienevorschriften in ihrem Umfeld zu verbreiten. Für die kommende Sitzung am nächsten Montag hatte Widler noch einen Ratschlag: «Informieren Sie sich vorher, ob sie überhaupt stattfindet.» Es könne gut sein, dass die Sitzung abgesagt werde, weil die Vorschriften laufend angepasst würden. (sda)

ZÜRICH

Mathematische Fakultät setzt Vorlesungen wegen Virus ab

Wegen des Coronavirus sind am Montag die Lehrveranstaltungen des Instituts für Mathematik ausgesetzt worden. Noch ist unklar, ob Vorlesungen in den nächsten Tagen abgehalten werden. Ob der Grund ein infizierter Mitarbeiter sei, wollte die Universität Zürich nicht sagen. Der stellvertretende Leiter der Kommunikation der Universität Zürich, Beat Müller, bestätigte gegenüber der Nachrichtenagentur Keystone-SDA den Lehrabbruch sämtlicher Vorlesungen am Mathematik-Institut. Ob die Vorlesungen auch in den nächsten Tagen ausgesetzt werden, konnte er noch nicht sagen. (sda)

ZÜRICH

Kantonsrat bewilligt Geld für Industrie-Museum

Das Textilindustrie-Museum in der ehemaligen Spinnerei Neuthal im Zürcher Oberland kann ausgebaut und professionalisiert werden: Der Kantonsrat hat gestern dafür ohne Gegenstimme 850 000 Franken Lotteriegelder bewilligt. Mit dem Beitrag aus dem Lotteriefonds soll das Museum professionalisiert werden, etwa mit erweiterten Öffnungszeiten und einer eigenen Museumsleitung. (sda)



Neuer Look: Künftig prägen in der zweiten Klasse breite Sitzbänke das Aussendeck der MS «Wädenswil».

Visualisierung zVg

Die MS «Wädenswil» wird zum Mini-Kreuzfahrtschiff

Das Innenleben des Motorschiffs «Wädenswil» wird im kommenden Winter saniert. Gedeckte Blautöne und goldfarbene Akzente dominieren das neue Aussehen.

von **Conradin Knabenhans**

Seit über 50 Jahren schip-pert das Motorschiff «Wädenswil» über den Zürichsee. Das Schiff ist äusserst zuverlässig und hat seit der Inbetriebnahme 1968 kilometermässig schon mehr als 30-mal die Erde umrundet.

Doch der Zahn der Zeit nagt auch am Schiff. Nachdem im Winter 2016/2017 der Motor zum dritten Mal ausgetauscht worden ist, ist im kommenden Winter nun erstmals das Interieur mit einer Auffrischkur an der Reihe. Die schnörkeligen Lampen haben dann ebenso ausgedient wie die alten Holzstühle und der aus der Zeit gefallene grün marmorierte Linoleumboden.

Susanne Fritz erhält Zuschlag

Derzeit sucht die Zürichsee-Schiff-fahrtsgesellschaft (ZSG) Lieferanten für die neue Inneneinrichtung und lüftet in der entsprechenden

Ausschreibung das Geheimnis, wie schick die MS «Wädenswil» der-einst aussehen wird. «Unser Wunsch war ein zeitloses Design, das auch in 20 Jahren noch modern und hochwertig aussieht», sagt ZSG-Sprecherin Wiebke Sander. Eine bestimmte Zeitepoche habe man im Projektwettbewerb nicht vorgeschrieben. Ausgewählt wurde der Entwurf der Architektin Susanne Fritz. Sie hat unter anderem auch das neue Studioloft von Radio Zürsee realisiert und die MS «Säntis» auf dem Bodensee modernisiert.

«Unser Wunsch war ein zeitloses Design, das auch in 20 Jahren noch modern aussieht.»

Wiebke Sander
Sprecherin der ZSG

Das Interieur der MS «Wädenswil» ist künftig geprägt von viel Holz, aber auch viel Licht. Farblich dominieren gedeckte Blautöne, inspiriert von Wasser und Himmel. Akzente setzen goldgelbe Schmuckelemente wie Geländer oder Fensterrahmen. Die Architektin greift hier als Inspiration auf das Gelb im Wädenswiler Wappen zurück.

Bänke statt Stühle

Augenfällig sind die Anpassungen auf den Aussendecks. Die bestehenden Einzel-Bestuhlung in der zweiten Klasse verschwindet und weicht breiten Sitzbänken. Im Heckbereich schwingt sich die Bank gar loungemässig der Reling entlang, im Bugbereich sind geschwungene Bänke vorgesehen, damit alle Passagiere die Aussicht in Fahrtrichtung geniessen können. Im Aussendeck der ersten Klasse auf dem Oberdeck gibt es ebenfalls geschwungene Loungebänke, dazu weiterhin Tische und Stühle für den gastronomischen Service. Die

Zahl der Sitzplätze draussen bewegt sich im heutigen Bereich.

Im Innenbereich wird das Sitzplatzangebot minim reduziert. Dies auch deshalb, weil die Gastronomieeinrichtung deutlich verändert wird: «Mit dem grösserem Buffetbereich auf dem Hauptdeck möchten wir einerseits den heutigen Ansprüchen an das Gastronomieangebot gerecht werden und andererseits die Arbeitssituation der Gastromitarbeiter verbessern», sagt Sander.

Nicht sichtbar für die Passagiere sind Anpassungen an der Heizungsanlage und der Isolierung. Damit soll die Lebensdauer des Schiffs verlängert werden. Was der Umbau der MS «Wädenswil» kostet, kann die ZSG derzeit noch nicht kommunizieren. Klar ist jedoch: Es dürfte sich um eine Millioneninvestition handeln. Der Komplettumbau der rund 15 Jahre älteren MS «Linth» in den Jahren 2015 und 2016 kostete rund 3 Millionen Franken.

! WIR HATTEN GEFRAGT

Haben Sie Militärdienst geleistet?

38% NEIN

62% JA

Stand gestern: 18 Uhr

? FRAGE DES TAGES

Verhalten Sie sich immer korrekt im Strassenverkehr?

Stimmen Sie online ab:
suedostschweiz.ch

Follow me

TWEET DES TAGES

«Ich frage mich, was die Leute mit all den Hamstern machen, die sie in Migros und Coop kaufen...»

@fotorei
#Coronavirus

TOPSTORYS ONLINE

1 Neues Dorfzentrum
Vision des sogenannten «Dorfdreiecks» in Benken wird konkreter.

2 Sieg verpasst
Die Eschenbacherin Marina Gillardoni wird an der Skeleton-WM Zweite.

3 Praxis geht zu
In Rapperswil-Jona muss die Bühlpark-Praxis des Spitals Linth geschlossen werden.

IMPRESSUM

Linth-Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für den Wahlkreis See-Gaster.
Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Rapperswil-Jona und Scherikon.

Herausgeberin LZ Linth Zeitung AG

Chefredaktion Reto Furter (Leiter Medien),
Thomas Senn (Chefredaktor, Zeitung);

Redaktion Urs Zweifel (Leitung), Bernhard Camenisch (Sport),
Markus Timo Rüegg, Christine Schibschid, Urs Schneider, Sibylle Speiser,
Silvano Umberg (Sport), Fabio Wyss

Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser, Ramona Nock

Kundenservice Abo Samedia Telefon 0844 226 226 (Ortstarif),

E-Mail: abo@linthzeitung.ch

Inserate Samedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14,

E-Mail: rapperswil.promotion@samedia.ch

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 73 364 Exemplare,
davon verkaufte Auflage 69 321 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2019)

Reichweite 165 000 Leser (MACH-Basis 2019-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Linth-Zeitung, Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11

E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch;

leserreporter@linthzeitung.ch; meinegemeinde@linthzeitung.ch

© LZ Linth Zeitung AG